

## ***Presseerklärung Gentechnikfreies Europa e.V.***

Giftigkeit von Monsanto-Genmais auch für Nützlinge bestätigt

Das am 9. Februar 2011 veranstaltete nichtöffentliche Fachgespräch im Bundesministerium für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zur Frage der Giftigkeit des Monsanto Genmaises MON 810 für Marienkäfer hat die wissenschaftlichen Aussagen der Hilbeck-Studie bestätigt. Eine Wissenschaftlergruppe unter Führung der schweizerische Wissenschaftlerin Dr. Angelika Hilbeck hatte nachgewiesen, dass Marienkäfer und Florfliegen beim Verzehr des Bt-Toxins geschädigt wurden. Dies wurde von einer neueren Studie, dies ebenfalls aus der Schweiz stammt, zunächst bestritten.

Dieses Fachgespräch war in die Kritik geraten, nachdem zahlreiche Landwirte im Gentechnik Standortregister für 2011 den Anbau von MON 810 unter Vorbehalt angemeldet hatten, obwohl in Deutschland ein Anbauverbot herrscht. Es war zu befürchten, daß hier hinter verschlossenen Türen der Weg für eine womöglich kurzfristige Wiederzulassung geebnet werden sollte. Das Ministerium hatte sich geweigert, das Fachgespräch für die gentechnikkritischen Umweltverbände öffentlich zu machen.

Nachdem am selben Tag der Generalanwalt am Europäische Gerichtshof (EuGH) die Nichtverkehrsfähigkeit von Honig mit Gentechnikpollen ins Feld führte, werfen nun Imkerverbände die Frage auf, welchen Einfluss Bt-Maispollen auf die Bienengesundheit hat. „Das Bienensterben in Nord- und Südamerika hat unvorstellbare Ausmaße angenommen. Wenn das BT-Toxin im Genmais schädlich für den Marienkäfer ist, dann ist doch naheliegend, dass diese Gefahr auch für die Bienen vorhanden ist“, so Jürgen Binder von Gentechnikfreies Europa.

Abdruck honorarfrei, um Belegexemplar wird gebeten.

[www.gentechnikfreies-europa.eu](http://www.gentechnikfreies-europa.eu)

Jürgen Binder, Vorsitzender

0170-1857424